



## Bevor es losgeht



### Einige Hinweise

Wir freuen uns, dass Ihr unser Methodenset nutzen möchtet. Ihr werdet sehen, es steckt voller Energie und Herzblut!

Viele der Methoden können in Kombination mit der passenden Materialbox der Servicestelle Jugendbeteiligung genutzt werden. Jugendeinrichtungen aus Berlin können sie kostenlos ausleihen und nutzen. Kontaktiert uns, wenn Ihr mehr dazu wissen möchtet!

Wir hoffen, dass Euch das Methodenset bei der Entwicklung spannender Kiezprojekte eine Hilfe ist. Nutzt es so, wie Ihr es braucht! Es steht unter einer Creative Commons Lizenz. Ihr könnt das Material also gern nach Eurem Bedarf anpassen, ergänzen & verbessern. Wenn Ihr mögt, berichtet uns gern davon!

Die Servicestelle Jugendbeteiligung wünscht Euch  
Viel Spaß & tolle Projekte!



SERVICESTELLE  
Jugendbeteiligung

Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. Im Jugendbüro Mitte · Scharnhorststraße 28 · 10115 Berlin  
Telefon 030 3087845 20 · [post@jugendbeteiligung.info](mailto:post@jugendbeteiligung.info) · [www.servicestelle-jugendbeteiligung.de](http://www.servicestelle-jugendbeteiligung.de)



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.



# Definieren



## Beschreibung

Die 2. Station hilft Euch dabei, Eure Gedanken zu sortieren, sie durch neue Ideen von anderen zu erweitern und verschiedene Sichtweisen zu betrachten. Außerdem könnt Ihr Eure Ideen hier auf eine konkrete Fragestellung ausrichten oder ein bestimmtes Ziel für Euer Projekt festlegen.

Dafür macht es Sinn, erst einmal festzustellen, ob die Teilnehmenden bereits Vorwissen haben, bestimmte Probleme sehen oder eine Fragestellung im Kopf haben. Die Zusatzkarte „ABC-Listen“ kann dabei helfen – oder die Methoden in Station 1. Die Teilnehmenden können sich dann in dieser Station mithilfe von Anleitungen kleine Geschichten ausdenken oder Situationen beschreiben, in die sie ihre Wünsche oder Ideen einarbeiten. Je nach Anforderungsgrad können die Geschichten mit den vorgegebenen Hilfestellungen oder mit freien Assoziationen oder Anteilen erzählt werden.

Das Ergebnis der Station soll ein schriftlich oder in Bildern festgehaltener Standpunkt sein, mit dem klarer wird, was die Teilnehmenden wollen oder was sie stört: Die Definition des Themas oder des Problem.

Zum Beispiel: „Es gibt zu wenige Orte, an denen junge Menschen gemeinsam Zeit verbringen können, ohne etwas zu kaufen!“



## Methoden



	<b>45 min</b>	<b>4+ TN</b>	<b>einfach</b>
Werbetafel			
Hausrenovierung	<b>30 min</b>	<b>4 TN</b>	<b>mittel</b>
Talkshow	<b>45+ min</b>	<b>3+ TN</b>	<b>schwierig</b>
Pecha Kucha	<b>40 min</b>	<b>4 TN</b>	<b>einfach</b>



## Materialliste

Storytellingwürfel, Bildersammlung, Vorlage Steckbrief, Zusatzkarte ABC-Listen, Auswahl- und Ergänzungsset SAP Scenes, Stift, Papier, Klemmbrett, Stoppuhr, Laptop, Beamer, Kamera/Mikrofon, Smartphone, Internet



# Werbetafel #1

## Darum geht's

*Um mit einem Thema oder einem Problem gut weiterarbeiten zu können, hilft es, einmal nur die wichtigsten Punkte zu sammeln.*

## Schritt 1

*Suche die fünf wichtigsten Sachen heraus, die Du schon zu Deinem Thema weißt oder die Du bei einer Recherche herausgefunden hast.*

## Schritt 2

*Stelle Dir jetzt vor, Du müsstest eine große Werbetafel damit erstellen. Ein gutes Format ist DIN A3, aber Du kannst natürlich auch ein noch größeres Poster machen.*



## Werbetafel #2

### Schritt 3

*Überlege Dir einen Werbespruch. Wie sprichst Du die Menschen auf der Straße an? Was soll man direkt verstanden haben, wenn man die Werbung gesehen hat? Gibt es vielleicht auch eine Aufforderung, etwas zu tun?*

### Schritt 4

*Du kannst die Tafel digital am Laptop, als Handzeichnung oder als Collage erstellen. Suche ein passendes Bild aus, z.B. ein Foto, eine Grafik oder eine Skizze. Pfeile, Kästen, Farben, große knallige Buchstaben usw. sind auch schön auffällig.*

### Option 5

*Wenn Du fertig bist, hänge die Werbetafel gut sichtbar auf. Hier stehen jetzt richtig auffällig die wichtigsten Sachen drauf, die Du wissen musst, wenn Du jetzt z.B. anfängst Ideen zu sammeln.*



# Hausrenovierung #1

## Darum geht's

Wenn Du genauer bestimmen willst, um was es bei einem Thema geht oder welche Probleme es gibt, hilft es, sich das Ganze in einem Bild vorzustellen. Wie wenn man ein Haus renovieren müsste, bei dem ein paar Sachen nicht ganz in Ordnung sind.

## Schritt 1

Zeichne ein großes Haus mit Dach, Etagen, Treppen, Eingangstür, Fenstern, Keller, Wänden, Zimmern, Garage, Garten, Wegen, Zäunen, usw.

## Schritt 2

Überlege, welcher Bestandteil des Hauses für welchen Teil Deines Themas steht. Am einfachsten ist es, wenn Du konkrete Probleme aufschreibst. Zum Beispiel sind im Keller die Ursachen für eine Sache. Wenn z.B. in Deiner Schule schlechte Stimmung herrscht, kannst Du in den Keller schreiben, was dazu geführt hat.



## Hausrenovierung #2

### Schritt 3

*Schreibe jeden Aspekt, der für Dein Thema wichtig ist, als Überschrift oder Satz auf ein Post-it. Klebe das Post-it dann wie eben beschrieben auf einen passenden Bestandteil oder Bereich des Hauses.*

### Schritt 4

*Nachdem Du die wichtigsten Punkte aufgeschrieben hast, weißt Du, was an Deinem Haus alles renoviert werden müsste, damit es wieder besser aussieht.*

### Nutze das Bild

*Du kannst das Haus später für eine Ideensammlung weiterverwenden. Neue Vorschläge lassen sich bestimmt den Bereichen des Hauses zuordnen. Für eine Präsentation Deines Projektes kannst Du auch eine Vorher-Nachher-Zeichnung von Deinem Haus erstellen.*



# Talkshow #1

## Darum geht's

*Hier betrachten wir ein Thema oder eine Situation aus verschiedenen Perspektiven. Dafür lasst Ihr verschiedene Rollen ihre Sicht erzählen. So wird viel klarer, wo Probleme liegen und wofür Du Ideen in Deinem Projekt entwickeln kannst.*

## Schritt 1

*Wähle nun das Thema oder die Situation, die genauer betrachtet werden soll. Vielleicht hast Du ja auch vorher etwas herausgefunden oder bestimmte Probleme im Kopf, die gelöst werden sollen.*

## Schritt 2

*Du findest auf der Extra-Karte Vorschläge für passende Rollen. In einer Gruppe könnt Ihr die Rollen verteilen. Auch mehrere können sich eine Rolle teilen. Es hilft sehr, wenn es eine neutrale Person ohne Rolle gibt. Sie kann die Talkshow moderieren, die Zeit stoppen und wichtige Sachen aufschreiben.*



## Talkshow #2

### Schritt 3

*Nimm Dir etwas Zeit, Dich in die Rolle hineinzuversetzen: Wie sieht meine Rolle die Sache? Steigere Dich richtig hinein und betrachte die Dinge nur aus der Sicht Deiner Rolle. Besprecht Euch zu zweit, wenn Ihr gemeinsam eine Rolle spielt. Mache Notizen oder fülle die Steckbriefvorlage aus.*

### Los geht's!

*Jetzt dürfen die Rollen nacheinander sprechen. Wichtig ist, dass alle Rollen gleich viel Zeit bekommen, um zu erzählen. Je größer die Gruppe ist, desto kürzer sollte die Redezeit sein, damit es nicht zu lange dauert.*

### Option 1

*In einer Gruppe könnt Ihr auch einmal die Rollen wechseln. Oder Ihr lasst alle einmal in jede Rolle. Überlegt aber, ob das wirklich sinnvoll ist und achtet darauf, dass es nicht zu lange dauert.*





## Talkshow #3

### Option 2

*Vielleicht seid Ihr voll im Flow und merkt, dass Ihr mit den Rollen wirklich hilfreiche Einsichten bekommt. Wenn das der Fall ist, könntet Ihr wie in einer richtigen Talkshow zusätzlich eine kleine Diskussion zwischen den Rollen durchführen. Zeigt, was Eure Rolle den anderen zu sagen hat!*

### Ein Vergleich

*Abschließend solltest Du die verschiedenen Sichtweisen der Rollen vergleichen: Wo gibt es Gemeinsamkeiten? Wo Unterschiede?*

### Abschluss

*In der Show sind bestimmt viele Dinge sichtbar geworden. Was hast Du daraus für Dein Projekt gelernt? Gibt Probleme oder Lösungen, an denen Du ansetzen kannst? Beschreibe es in nur 2-3 Sätzen so genau wie möglich, so dass es jede\*r versteht und Du weißt, wie Du weitermachen kannst.*



## Extra-Karte Talkshow: Rollen finden

### Tipps

*Du hast drei Möglichkeiten, wie Du Rollen festlegst:*

- 1. Entweder Du nimmst **reale Rollen**, die bei Deinem Thema wichtig sind. In der Schule gibt es zum Beispiel die Schulleitung, Lehrer\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Eltern, Schüler\*innen und SV. Das ist natürlich von Thema zu Thema unterschiedlich.*
- 2. Du nimmst Rollen aus einem Film oder Buch – oder verschiedene Tiere. Wichtig ist, dass sie unterschiedliche Eigenschaften und Sichtweisen haben. Aus der Reihe "Harry Potter" könnte man zum Beispiel Harry, Ron, Hermine, Neville, Draco, Hagrid, McGonnagall, Prof. Umbridge, Dumbledore und Voldemort nehmen. Und Dobby!*
- 3. Du benutzt eine bestimmte Methode mit vorgegebenen Rollen. Auf der zweiten Extra-Karte findest Du die Rollen der "Disney-Methode". Wenn Du mehr als drei Rollen brauchst, besetze sie doppelt oder recherchiere im Internet nach der Methode "De Bono Hüte".*



## Extra-Karte Talkshow: Disney-Rollen

**Echt  
hilfreich!**

**Träumer\*in:** Diese Rolle glaubt, dass alles möglich ist. Sie hat die perfekte Welt im Kopf, sieht keine Risiken. Sie denkt, dass jede Hürde irgendwie überwunden werden kann. Als Träumer\*in kannst Du ohne Grenzen fantasieren. Fragen: Was wäre das Schönste überhaupt? Was wäre mein Traum dazu? Was fällt mir Verrücktes und Ausgefallenes dazu ein?

**Realist\*in:** Diese Rolle schaut ganz praktisch auf das Thema. Sie überlegt direkt, wie man Dinge umsetzen kann und was dafür zu tun wäre. Sie ist nicht übertrieben positiv, redet aber auch nicht alles schlecht: Was muss getan werden? Was für Material, Menschen, Wissen, Techniken etc. braucht Ihr? Was gibt es schon? Und wie kann man Dinge austesten?

**Kritiker\*in:** Das Gegenstück zur ersten Rolle. Sie konzentriert sich vor allem auf die Schwierigkeiten, Stolpersteine und die Dinge, die herausforderungsvoll sind. Fragen: Was halte ich für möglich? Was kann gar nicht funktionieren? Welches sind Chancen und Risiken? Was wird übersehen? Wie denke ich über den Vorschlag?



# Pecha Kucha

## Schritt 1

Du erstellst einen kleinen Vortrag, um kannst so deine Sicht schildern. Überlege zuerst, um was es gehen soll, z.B. „So sieht meine Traumschule aus!“ oder „Das gefällt mir an meiner Schule gar nicht!“.

## Schritt 2

Im Material findest Du ganz viele vorbereitete Bilder. Suche Dir mindestens 10 und höchstens 20 Bilder aus, die Dir gefallen und die zu Deinem Thema passen.

Wenn etwas Wichtiges fehlt, darfst Du auch neue Bilder hinzufügen oder Sie mit dem Smartphone downloaden. Aber nicht mehr als 5 Extrabilder.

## Schritt 3

Jetzt hast Du pro Bild 20 Sekunden Zeit, etwas darüber zu sagen. Erkläre den anderen Dein Thema. Bilder auf dem Smartphone solltest Du vorher in eine passende Reihenfolge bringen. Los geht's!



## Zusatzkarte: ABC-Listen

### Darum geht's

*Diese Methode hilft dabei, sich zu sammeln und in kürzester Zeit Wissen, Ideen und Gedanken aus unseren Köpfen herauszukitzeln. Wir haben alle eine ganze Menge davon. Es hilft aber, unserem Gehirn einen kleinen Stupser zu geben.*

### Ganz einfach

*Schreibe alle Buchstaben von A - Z untereinander auf den linken Rand eines großen Blatts Papier. Wähle jetzt **ein Thema** aus und leg los! Schreibe zu jedem Buchstaben, was Dir zum Thema einfällt. Das kann mit oder ohne Zeitlimit sein.*

### Kleiner Tipp

*Beginne bei den Buchstaben, bei denen Dir zuerst etwas in den Kopf kommt. Du kannst auch mehrere Ideen in eine Reihe schreiben. Wenn eine Reihe leer bleibt, ist das nicht schlimm. Sammle zum Schluss mit anderen die Gedanken auf einem Flipchart.*



# Projekt. entwicklungs. labor



SERVICESTELLE

Jugendbeteiligung

**Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.** Im Jugendbüro Mitte · Schamhorststraße 28 · 10115 Berlin  
Telefon 030 3087845 20 · [post@jugendbeteiligung.info](mailto:post@jugendbeteiligung.info) · [www.servicestelle-jugendbeteiligung.de](http://www.servicestelle-jugendbeteiligung.de)

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **LeBeK!**



**Demokratie in der Mitte**

Partnerschaften für Demokratie in Wedding & Moabit

**be**  **Berlin**